

Energiesparmeister 2020 – Das beste Schulprojekt

Sachsen

Lèon-Foucault Gymnasium in Hoyerswerda

<i>Schultyp:</i>	Gymnasium
<i>Teilnehmer:</i>	derzeit 26 Schüler*innen und 2 Lehrer*innen, nachfolgend über 600 Schüler*innen
<i>Projektlaufzeit:</i>	seit 2016

- Ziel: **Klimaneutrale Schule durch Baumpflanzungen**
(Spendenaufrufe, Crowdfunding, selbstständige Baumpflanzungen, zahlreiche Kooperationspartner)
- Für die Jahre 2017/18: **Energieeinsparung** von ca. 87.000 kWh und finanzieller Einsparung von 29.500 Euro
- Projekt wird von Klasse zu Klasse weitergegeben
- Auseinandersetzung mit **Umwelt- und Klimaschutz fest im Unterricht verankert**

Wer hatte die Projektidee?

Im Projekt „Energiefüchse“ kam der Wunsch auf, das Projekt zu entwickeln und weiter zu führen. Die damalige Klasse 10a formulierte den Wunsch: „Wir werden erste klimaneutrale Schule Deutschlands!“ Nun konzipieren, planen und setzen wir dies um.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Seit 2017 arbeiten die Schüler*innen der damaligen Klasse 7a am Projekt „Energiefüchse“. **Ziel ist, die Energiebilanz des Schulgebäudes zu verbessern**, ein Klimabewusstsein an der Schule zu entwickeln und die Schüler*innen und Lehrer*innen zu motivieren, selbst zur Energieeinsparung beizutragen. Es kristallisierte sich das Ziel heraus, erste klimaneutrale Schule Deutschlands zu werden.

Geht man davon aus, dass ein Baum etwa 10 kg CO₂ im Jahr absorbiert, **benötigen wir etwa 25.000 Bäume, um den CO₂-Ausstoß unserer Schule zu kompensieren** und Klimaneutralität zu erreichen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Nach eingängiger Beschäftigung im Unterricht war die erste Arbeit der „Energiefüchse“ das Aufspüren von Energiefressern. Daraus entstanden Vorschläge für Energieeinsparungen, was wiederum eine Kostenreduktion von ca. 10 % für Strom, Wasser und Heizung bedeutet. Um das Ziel von ca. 25.000 Baumpflanzungen und somit Klimaneutralität für das Gymnasium zu erreichen, wird eine riesige Fläche benötigt, außerdem Bäume und Geld. Mit der Stiftung „Wald für Sachsen“ suchten die Schüler*innen Partner, die beim Bäume pflanzen unterstützen, suchten Flächen und pflanzten 500 Eichensetzlinge in einem Forst. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Martin Dulig pflanzte die Klasse symbolisch einen Baum auf dem Schulhof.

Mit Hilfe von Crowdfunding und der Unterstützung der Sparkasse konnte die Öffentlichkeit informiert und Spenden gesammelt. Außerdem gab es Klassenwettbewerbe und Kuchenbasare.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Die Klasse führte das Projekt mit ihrer Klassenlehrerin Frau Partusch und dem Physiklehrer Herr Steuer durch. Mit der Thematik konnten wir die gesamte Schule erreichen.

Unterstützung gab es von der stratum GmbH Berlin, der Sächsischen Energieagentur, der Schulleitung, dem Hausmeister, zahlreichen Eltern, der regionalen Presse, dem Stiftung Wald für Sachsen, der Sparkasse und AWO.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Die Stadt Hoyerswerda maß für das **Jahr 2017** ein reales durch die Energiefüchse initiiertes **Energieersparnis von 33.976 kWh, bzw. ca. 12.000 €** weniger Kosten für Strom, Wasser und Heizung. Für das **Jahr 2018** gab es reale **Einsparungen von 53.133 kWh**, was einer finanziellen **Einsparung von 17.500 €** entspricht. Das Jahr 2019 wird noch ausgewertet. Für das Projekt „Erste klimaneutrale Schule Deutschlands“ sammelten die Schüler*innen ca. 6.500 € Spenden. Da die Pflanzung und Pflege eines Baumes 2,50 € kostet, konnte die Stiftung Wald für Sachsen 2.600 Bäume pflanzen. Dadurch können ab einer bestimmten Wuchshöhe bereits 10 Prozent des CO₂-Ausstoßes der Schule kompensiert werden. Die Klasse hat mit Eltern, dem Schulleiter und Lehrer*innen 500 1-Meter-große Eichensetzlinge gepflanzt.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Für die Projekte führte die Klasse vier bis fünf Projekttag im Jahr durch. Im regulären Unterricht wurden Themen des Projektes mit Lehrplaninhalten verknüpft. Für weitere Workshops, Gespräche, Erarbeitungen, etc. investierten die Schüler ihre Freizeit.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

„Am Anfang war es eher eine fixe Idee, da wir einfach Lust hatten Bäume zu pflanzen. Dann begannen wir konkret zu rechnen und zu überlegen. Wie viele Bäume sind wohl notwendig, um den CO₂-Ausstoß der Schule zu kompensieren? Die große Zahl erschreckte uns zunächst. Dann begannen wir einfach zu planen und zu überlegen, wie wir das Ganze umsetzen können. Stück für Stück ist das Ganze gewachsen, wir haben dabei viel gelernt und Kooperationspartner und Spender gesucht und gefunden. Auch als Klasse sind wir dabei zusammengewachsen.“ Zitat aus der Reflexion der Schüler Merle, Elena und Benedikt.

Wissenserwerb wird mit neuen, realen Sichtweisen und eigenen Handlungsmöglichkeiten verknüpft. Die Schüler*innen verinnerlichen: Befasse dich tiefgründig, engagiere dich und nutze dies, um deine direkte Umwelt zu gestalten und zu verbessern.

"Wir wollen nicht nur über Umwelt und Klimaschutz reden, sondern das tun, was in unseren Möglichkeiten steht."

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Die Klasse stellte das Projekt in allen Klassen und im Schülerrat des Gymnasiums vor. Zu den einzelnen Projekttagen, Höhepunkten Spendenübergaben, usw. berichteten der regionale Fernsehsender Elsterwelle, die Zeitungen Lausitzer Rundschau, Sächsische Zeitung, der Wochenkurier, sowie das stadteigene Ahoi-Magazin. Über den Blog der

Energiefüchse und im Newsfeed unserer Schulwebseite werden die Projekte und Ergebnisse präsentiert. Unser Projekt wurde von der Ostsächsischen Sparkasse über die Crowdfunding-Webseite „99 Funken“ erfolgreich beworben. Außerdem ist das Projekt auf der Seite der Stiftung Wald für Sachsen zu finden.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Um das Projekt erfolgreich fortzuführen, übergeben die Schüler*innen der damaligen Klasse 7a, nun Klasse 10a, das Projekt an die nächste 7. Klasse. Ab Mitte des Jahres 2020 erfolgt die Übergabe.

Ziel ist dann zunächst die Motivation der Schüler*innen für die Thematik. Sie sollten die Möglichkeiten und die Dimension des Projektes begreifen und sich damit identifizieren können. Anschließend soll die neue Projektklasse ermutigt werden, eigene Ideen zu entwickeln und Partner zu finden. Das Haupt-Ziel bleibt bestehen – Die Stärkung des Klimabewusstseins und der Weg zu einer klimaneutralen Schule.

Mit den Worten der Klasse 10a: „Unsere Spendenaktion wird so lange weiterlaufen, bis unser Ziel erreicht ist!“

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Die Themen Umwelt- und Klimaschutz sind Bestandteil des Projektunterrichts an unserem Gymnasium und werden in den Klassenstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten behandelt:

- Klasse 5 und 6: Pflanzen und Tiere der Lausitz, Jugendfarmprojekte, Waldprojekt und Thema Umweltschutz
- Klasse 7 und 8: Tag des Wassers, Müllverbrennung versus Recycling
- Klasse 9 und 10: Ökologische Untersuchungen der Schwarzen Elster, „Das Schneckenprojekt“
- Klassen 11 und 12: Ökologisches Praktikum, Hochbeete für die Schule. In diesem Schuljahr gibt es in der 11. Klasse ein Projekt zur Förderung der Artenvielfalt von Insekten. Die Schüler*innen planen mit einer Gärtnerei und einer Genossenschaft den Aufbau einer Schülerfirma zur Erzeugung regionalen Honigs (Flächen, Bepflanzung, eigene Bienenstöcke, Erzeugung, Vermarktung)

Statement: Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark? Wir sind überzeugt, dass jeder etwas zum Klimaschutz und zum Energiesparen beitragen kann. Es ist wichtig aktiv zu werden und eine Form zu finden, die passt und einem selbst Spaß macht!“
